



OFS
Ordo Franciscanus Saecularis
Österreich



Rundbrief 10/24

Inhaltsverzeichnis

Wort des geistlichen Assistenten	2
OFS-Generalkapitel in Rom „Du bist die Liebe“ vom 9.-17.11.2024.....	2
Wahl des Vorstandes der Region Süd.....	6
Bildungstag Region Süd.....	6
Jugendexerzitien in Maria Lankowitz.....	8
Erste Versprechen der Franziskanischen Jugend.....	9
OFS Wien: Traditionelle Gräbersegnung.....	10
Wahlkapitel in Wiener Neustadt	10
OFS-Vorstellung bei Franziskanerminoriten in Wien.....	11
Versprechen beim OFS Wiener Neustadt	12
Pilgerreise Padua, Rom und Assisi – 5. bis 11. Oktober 2025	14
Termine	16



Wort des geistlichen Assistenten

Liebe Brüder und Schwestern im OFS, liebe Freunde des hl. Franziskus von Assisi!



Wir erleben gerade wieder einmal einen Advent. Es geht in dieser Zeit bekanntlich um das zweifache Kommen Christi in unsere Geschichte: in seiner Menschwerdung in der „Fülle der Zeit“ und am Ende dieser Weltzeit.

In der Bibel ist Gott ein Gott der Geschichte also kein Gott eines heiligen Ortes oder Berges oder eines bestimmten Tempels oder eines Volkes. Sowohl im jüdischen als auch im christlichen Glauben ist die Geschichte, das Leben der Menschen der Ort, wo sich Gott offenbart. Gerade die Geschichte, in welche Gott eintritt, ist das Zentrum der Adventzeit.

Die Adventzeit will uns immer wieder daran erinnern, damit wir wachsam sind und die Gegenwart Gottes in unserem Leben nicht übersehen, indem wir ganz den Sorgen des Alltags verfallen sind oder indem wir uns in Spaß und Unterhaltung entfremden.

Die Welt, ihre Geschichte geht – sehen wir im Advent - auf ein Ziel zu. Dieses Ziel erreichen wir Menschen aber nicht allein, wie ein blinder Fortschrittsglaube uns einreden will. Dieses Ziel erreicht die Geschichte durch Gott und in Ihm. Wenn wir die Dinge so sehen, bekommt unser Leben an jedem Tag eine große Bedeutung und eine große Hoffnung, die uns trägt.

Der junge Franziskus von Assisi entdeckte sehr früh, dass sein Leben und die ganze Geschichte ihre Erfüllung nur in Gott erreichen können und er öffnete sich ganz und gar für Gott. So könnte man ihn in diesem Sinn einen durch und durch adventlichen Menschen nennen.

Möge das gleiche auch uns ein Stück mehr in diesem Advent gelingen!

Br. Leszek Nocun OFM Cap

Nationalassistent OFS Österreich

OFS-Generalkapitel in Rom „Du bist die Liebe“ vom 9.-17.11.2024

Den OFS Österreich bei diesem Generalkapitel als Internationale Beraterin vertreten zu dürfen war mir eine große Ehre, ein Segensgeschenk und eine Erfahrung, die ich nicht mehr vergessen werde. Ich danke euch allen von Herzen dafür. Dies möchte ich meinen Ausführungen gleich voranstellen.

Veranstaltungsort war das „Seraphicum“ in Rom, die Päpstliche Hochschule der Minoriten. In dem weitläufigen Gebäude befindet sich auch das Kloster der Minoriten, viele Veranstaltungsräume und Gästezimmer.

Schon das Eintreffen an diesem Ort hat mich beeindruckt. Eine Vielzahl von Geschwistern aus der ganzen Welt war bereits vor Ort, meine Zimmergenossin für die Woche war Lucy Almiranez, die



Nationalvorsteherin der Philippinen, eine herzliche, weltgewandte Schwester, viele Jahre auch international im CIOFS aktiv.

Mein erstes Mittagessen nahm ich mit Diego, dem YOUFRA-Vertreter aus El Salvador, zwei Brüdern aus Togo und Anna Maria aus Peru ein. Es schwappte eine Welle der Geschwisterlichkeit über mich, herzliche Umarmungen, Hilfsbereitschaft und Heiterkeit, es war OFS im allerbesten Sinne. Dies in den 4 Sprachen Italienisch, Englisch, Französisch und Spanisch. Englisch war für mich ein guter Weg durch die ganze Woche.

Intensives Gemeinschaftserlebnis

Die Woche war ein intensives Gemeinschaftserlebnis. Am Samstag begannen die Anmeldungen, wir erhielten unsere Namensschilder und unsere Unterlagen für das Kapitel. Unsere Unterlagen für die Veranstaltungen, Vorträge, Workshops und Gottesdienste wurden täglich am PC (Handy, Notebook) aktualisiert, für uns auf Google Drive in der jeweiligen Sprache abrufbar. Es war das erste „papierfreie“ Generalkapitel und das funktionierte auch gut!

Jeder Tag begann mit der hl. Messe in der schönen Kapelle der OFMConv, zelebriert von unseren 4 internationalen geistlichen Assistenten und jeweils einem „besonderen Gast“ des Ersten oder Dritten Ordens. Die musikalische Gestaltung durch die Geschwister war unglaublich vielfältig und lebendig, besonders wenn es südamerikanisch wurde!

Unser Abendprogramm bildete stets ein „Fraternal Evening“, der immer von einem Bereich/Kontinent des OFS gestaltet wurde (Musik, Tanz, Spiel, Kulinarisches). Ich fasste mir ein Herz, gemeinsam mit Bruder Tomas aus Slowenien, zu einer Lavanttaler Polka. Dazu gab es österreichische Süßigkeiten.

Fruchtbare Arbeitswoche

Den intensiven Arbeitstag dürft ihr euch so vorstellen:

z. B. Sonntag: Begrüßung, Vormittag: Bericht des Generalministers Tibor Kauser über die Aktivitäten des CIOFS in den vergangenen drei Jahren. Finanzbericht durch den Internationalen Kassier. Bericht der Internationalen geistlichen Assistenten. Nachmittag: Arbeitsgruppen der Teilnehmer zu den ersten zwei Berichten. Plenum und zusammenfassende Berichte aus den Arbeitsgruppen.

Montag: Abstimmung über den Bericht des Generalministers. Danach der Hauptvortrag zum Thema des Kapitels „Du bist die Liebe“ von OFS-Schwester Michele Altmeyer aus Frankreich. Der sehr umfassende Vortrag, in dem es darum geht, wie sich die Liebe zu Gott, zu sich selbst und zum Nächsten fruchtbar verknüpfen lassen, wird euch in der nächsten Zeit – zumindest in Auszügen- noch öfter begegnen. Ich möchte ihn euch gern auf Deutsch zugänglich machen, Michele hat mich auch darum gebeten. Sie ist viel in Afrika unterwegs, hat viele soziale Projekte angestoßen und unterstützt. Und sie liebt die Heiligen!

Danach erfolgten Arbeitsgruppen zum Hauptthema und die Vorstellung der Ergebnisse im Plenum.

Der Dienstag war der Abstimmung der Generalstatuten gewidmet, die in den letzten drei Jahren noch im Stadium „ad experimentum“ waren. Die Abstimmung fiel eindeutig zustimmend aus.

Am Mittwoch machten wir eine Fahrt nach La Verna, aus Anlass des 800 Jahre-Jubiläums der Stigmatisation des hl. Franziskus. Wir füllten zwei Busse. Für viele Geschwister aus anderen Kontinenten war es der 1. Besuch auf La Verna. Sie waren zutiefst berührt und wir mit ihnen.



Ein Stau auf der Rückfahrt ließ uns viel Zeit zum Singen mit den südamerikanischen Geschwistern!

Die zweite Wochenhälfte war gleich strukturiert wie die erste. Vorträge zum Hauptthema, zu den daraus resultierenden Projekten der „Liebe zu Gott und zum Nächsten“, zu den unerlässlichen finanziellen Belangen und nachmittägliche Arbeitsgruppen in der jeweiligen Sprache, die uns alle eingebunden haben und aktiv werden ließen.

Unser aller Arbeit findet sich zusammengefasst im Abschlussdokument des Generalkapitels, dem „Conclusive Document“, von dem ich euch in Zukunft auch noch einiges „verkosten“ lassen möchte.

Unsere Aufgabe

Desgleichen natürlich auch vom umfassenden Bericht des Generalministers Tibor Kauser, der viel mehr ist als Zahlen und Fakten, sondern auch die Realität und die Entwicklungen des OFS weltweit umfasst. Wir sind so eine vielfältige, facettenreiche Ordensgemeinschaft, wir sind „IN“ der Welt, und das macht unser spezielles Charisma aus. Wir dürfen hier wirken und die Welt gestalten und das mit ganz viel Liebe! Ohne diese geschwisterliche Liebe gäbe es unseren Ordo Franciscanus Saecularis nicht, weil uns ja Gott zuerst geliebt hat! Dies macht uns aus, wir dürfen diese Liebe weitergeben, wie der hl. Franziskus, an alle Menschen, ausnahmslos. In jedem Menschen Jesus zu sehen, auch wenn es nicht immer leicht ist, das ist unsere Aufgabe in dieser Welt. Dies betonte auch unsere CIOFS-Vertreterin Dina Shabalina aus der Ukraine in ihrer Videobotschaft. Sie ist International Councillor des Bereichs „North Europe“, dem auch wir angehören.

Ich könnte gar nicht aufhören zu erzählen, so informativ und berührend war dieses Generalkapitel, so reich waren die Kontakte und so viele Adressen und Telefonnummern habe ich mitgenommen.

Aktuelle Projekte

Im Abschlussteil meines Berichtes noch kleine Beispiele der Projekte, die in den OFS-Gemeinschaften weltweit gerade entstanden sind.

Die OFS-Geschwister in Kroatien haben in den letzten Jahren ein Palliative Care-Projekt eingerichtet, weil es davon in ihrem Heimatland zu wenig gibt. Gemeinsam mit einem Arzt, einer Krankenschwester, einem Sozialarbeiter und 15 OFS-Geschwistern, die eine freiwillige Zusatzausbildung absolviert haben, werden zahlreiche Schwerstkranke im Raum Zagreb betreut. Das Projekt soll auch an anderen Orten weitergeführt werden, weil so viel Bedarf besteht.

Uns sind einige neue Projekte weltweit vorgestellt worden, seien wir dankbar und unterstützen wir sie nach unseren finanziellen Möglichkeiten.

Wir sind „die Hände des hl. Franziskus“, wie unser Bruder Rui aus Portugal gesagt hat. In seinem Heimatland gibt es ein gleichnamiges Projekt für Obdachlose und arme Familien. Seien wir seine Hände und Herzen! Wir sind so viele! Wir sind 200 000 weltweit! Wir sind in 70 Ländern konstituiert, in 21 Ländern gibt es entstehende nationale Gemeinschaften und in 20 weiteren gibt es einzelne Gemeinschaften, die sich entwickeln.

Wir sind die Liebe und dürfen sie täglich weltweit tatkräftig umsetzen. Weil Gott die Liebe ist!

Ich danke dem CIOFS-Team in Rom für die wunderbare, umsichtige Organisation und Hilfsbereitschaft in allen Lebenslagen, die technische Unterstützung, die Übersetzungen, das gute italienische Essen und den lieben Geschwistern (diesmal an die 90 aus ungefähr 70 Kontinenten), dass ich sie kennenlernen durfte. Ich werde weiterhin mit vielen in Kontakt sein, um gemeinsam die



Liebe Gottes weiterzugeben. So wie wir es gemeinsam in Österreich tun. Dafür danke ich euch, liebe Geschwister in Franziskus! Hl. Franziskus, bitte für uns!

Einige Fotos vom Generalkapitel:

You are love



XVII General Chapter 2024
ORDO FRANCISCANUS SAECULARIS



Pax et bonum!

Christine Walder

Internationale Beraterin OFS Österreich



Wahl des Vorstandes der Region Süd

Am 12. Oktober 2024 wurde in geschwisterlicher Atmosphäre die Wahl des OFS-Vorstandes der Region Süd durchgeführt, wofür wir besonders dem Vorsitzenden der Wahl, Mag. Ewald Kreuzer von der OFS Nation, danken, aber auch allen teilnehmenden Geschwistern.

Für die nächsten 3 Jahre gewählt wurden:



Vorsteherin Elisabeth Stepanek (6. von links)

Stellvertreter Franz Knapp (1. von links)

Sekretär Willi Schritteser (4. von links)

Kassiererin Doris Taucher (5. von links)

Bildungsbeauftragter Walter Huber (2. von links)

Wahlleiter Ewald Kreuzer (3. von links)

Dem neu gewählten Vorstand herzliche Glückwünsche und viel Segen für sein Wirken!

Pace e bene

Christine Walder

Bildungstag Region Süd

Am 09.11.2024 fand im Franziskanerkloster in Graz der diesjährige Bildungs- und Begegnungstag der OFS-Region Süd statt, zu dem die Regionalvorsteherin Elisabeth Stepanek trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle 18 Teilnehmer begrüßen konnte.

Nach der Hl. Messe in der Franziskanerkirche, zelebriert von Pater Willibald Hopfgartner OFM, wurde nach einem Franziskuslied und der Einleitung der erste Vortrag über das Thema anlässlich des 800-Jahr-Jubiläums der Stigmata auf Laverna vom geistl. Assistenten der Region Süd, Pater Andreas Holl OFM gehalten.

Zwei weitere Vorträge über die Themen „In den Fußspuren des hl. Franziskus“ (Der siebenfache Pfad des Franz von Assisi) und "Heute franziskanisch leben" (Wie die Regel und Konstitutionen des OFS uns dabei helfen) wurden vom Bildungsbeauftragten der OFS-Nation, Mag. Ewald Kreuzer, vorgetragen und anhand von Beispielen erklärt.



In den Pausen zwischen den Vorträgen herrschte bei Kaffee, Kuchen und Jause reger Austausch zwischen den Teilnehmern im franziskanischen Sinne.

Gegen 14.00 Uhr nach einem Gebet und Schlussegen durch P. Andreas traten die Teilnehmer wieder ihren Heimweg in die verschiedenen OFS-Gemeinden von Steiermark und Kärnten an.



Pax et bonum

Willi Schrittester

Einkehrtag Region Mitte – 800 Jahre Stigmata des hl. Franz von Assisi

Am 17. September 1224 empfing Franz von Assisi am Berg La Verna die Wundmale des Herrn. Dieses Ereignis feierte 2024 die franziskanische Familie und war das Thema des Einkehrtages des OFS Region Mitte am 19. Oktober in Popping.

Pater **Stefan Kitzmüller OFM** stellte die Berichte der Stigmatisierung durch den damaligen Generalminister Elias von Cortona, der Dreigefährtenlegende in der ersten Lebensbeschreibung des Thomas von Celano und der Legenda Maior von Bonaventura gegenüber. Im Detail unterscheiden sich die Berichte, die wesentlichen Aussagen sind aber gleich. Franziskus hat sich mit seinem Sekretär Br. Leo auf den Berg La Verna zurückgezogen und war in einer Krise. Da erschien in einer Vision ein sechsflügeliger Seraph. Nach dessen Verschwinden hatte Franziskus die Wundmale und er verbarg diese. Die älteste schriftliche Bezeugung der Stigmata findet sich bereits auf einem Pergament mit dem Lobpreis Gottes und dem Segen für Br. Leo, das dieser in seinem Habit eingenäht hatte.





Die Stigmatisierung war für Franziskus eine so intensive Erfahrung, dass er unmittelbar danach folgenden Lobpreis Gottes auf La Verna verfasste:

<p>Du bist der heilige Herr, der alleinige Gott, der du Wunderwerke vollbringst. Du bist der Starke. Du bist der Große. Du bist der Erhabenste. Du bist mächtig, du heiliger Vater, König des Himmels und der Erde. Du bist der dreifaltige und eine Herr, Gott aller Götter. Du bist das Gute, jegliches Gut, das höchste Gut, der Herr, der lebendige und wahre Gott. Du bist die Liebe, die Minne. Du bist die Weisheit. Du bist die Demut. Du bist die Geduld. Du bist die Schönheit. Du bist die Milde. Du bist die Sicherheit. Du bist die Ruhe.</p>	<p>Du bist unsere Hoffnung. Du bist die Freude und Fröhlichkeit. Du bist die Gerechtigkeit. Du bist das Maßhalten. Du bist all unser Reichtum zur Genüge. Du bist die Schönheit. Du bist die Milde. Du bist der Beschützer. Du bist der Wächter und Verteidiger. Du bist die Stärke. Du bist die Zuflucht. Du bist unsere Hoffnung. Du bist unser Glaube. Du bist unsere Liebe. Du bist unsere ganze Wonne. Du bist unser ewiges Leben: großer und wunderbarer Herr, allmächtiger Gott, barmherziger Retter.</p>
--	--

Nach einer kurzen Geschichte der Stigmata und ihrer Bedeutung bildete eine virtuelle Reise durch La Verna, dem Ort der Stigmatisierung, den Abschluss des ersten Vortrages.

Im zweiten Vortrag berichtete uns **Br. Beda Puchinger OFM** von seiner Arbeit mit „stigmatisierten“ Obdachlosen und Armen in Salzburg. Mich beeindruckte die Liebe, mit der Br. Beda diese Menschen auf Augenhöhe begegnet und von ihnen sprach – mit konkreten Namen, Lebensgeschichten und Erlebnisse. Erstaunlich, zu welchen Aufgaben diese „Stigmatisierten“ fähig sind sowie die Grundfröhlichkeit, die sich einige trotz schwerem Schicksal bewahrt haben.

Nach einer Austauschrunde über die Erfahrungen, die die Teilnehmer mit „Stigmatisierung“ gemacht haben, endete der Einkehrtag mit einer Eucharistiefeier in der Klosterkirche in Popping, wo vor 1100 Jahren der heilige Wolfgang starb und in den Himmel hineingeboren wurde.

Anton Hitzl

Jugendexerziten in Maria Lankowitz

Die Franziskanische Jugend organisierte auch dieses Jahr Jugendexerziten im Franziskanerkloster in Maria Lankowitz. Vom 20.09. bis 22.09.2024 empfingen Br. Elias Unegg OFM und seine Katze Mitzi die 9 Jugendlichen herzlichst in ihrem Kloster. Br. Karmel Weglarz OFM aus Maria Enzersdorf leitete das Programm zum Thema „Wo findest du Halt?“. Wie etwa der Psalm 18 erklärt, finden wir Halt im Glauben und bei Gott, denn der Herr ist unser Fels, unsere Burg und unser Retter. Jedoch zeigt sich Gott in verschiedenen Formen, d.h. Er hilft uns durch andere Menschen und manchmal sind wir diese Menschen, durch welche Gott den anderen hilft. Zu dieser geistlichen Ebene können Menschen Halt in materiellen und alltäglichen Gewohnheiten oder Situationen finden. In Gruppenarbeit äußerten



alle ihre Methoden und Ideen, wie sie mit Schwierigkeiten umgehen und wo sie Kraft und Halt bekommen – u.a. Familie, Freunde, Haustiere, Hobbys, Routine etc. Das besondere Highlight war das Wandern zu den Karmelitinnen am Hl. Berg in Bärnbach, wo JUFRA mit den Schwestern über ihr Klosterleben sprechen konnte. Als Geschenk brachte ihnen die Jugend Süßigkeiten mit, wie sich das die Karmelitinnen wünschten, was sie noch sympathischer macht. Ebenso besichtigte die Franziskanische Jugend die Hundertwasserkirche in Bärnbach und spazierte durch deren Tore mit religiösen Symbolen aller Weltreligionen. Bei den Exerzitien zeigten sich die ersten Früchte eurer Gebete, denn es wurden 3 neue Jugendliche aufgenommen.



Jasminka Jakic

Erste Versprechen der Franziskanischen Jugend

JUFRA Wien kann stolz die ersten Jugendversprechen ankündigen, die am 14. Dezember 2024 im Franziskanerkloster Maria Enzersdorf im Rahmen des Gottesdienstes um 18 Uhr gefeiert werden. Laut Regel wird das Versprechen bei der Franziskanischen Jugend nur für ein Jahr gegeben und sollte jedes Jahr erneuert werden bzw. bis zum 30. Lebensjahr (max. erlaubtes Alter bei JUFRA). Zum ersten Mal wagen die jungen franziskanischen Geschwister diesen Schritt. Der 14. Dezember wird daher ein wichtiges Datum in der österreichischen OFS-Geschichte sein. Umso mehr ist der OFS bei dieser Festlichkeit und Gottesdienst mit Anbetung und danach bei Agape willkommen! Gerne könnt ihr hausgemachtes Fingerfood für Agape zubereiten (bitte bis 1.12. bekanntgeben). Weitere Informationen könnt ihr bei der Jugendbeauftragten der Region Ost, Jasminka Jakic, erhalten: 06605675011.

Jasminka Jakic



OFS Wien: Traditionelle Gräbersegnung

Es ist immer noch vielen Geschwistern im OFS Österreich unbekannt, dass es auf dem Wiener Zentralfriedhof eine Grabstelle des Dritten Ordens für die Wiener Gemeinde gibt. Etwa 60 Geschwister fanden dort, unter den liebevollen Augen unseres seraphischen Vaters Franziskus, ihre letzte Ruhestätte. Eingesäumt von einer immergrünen Hecke befindet sich diese Grabstelle im hinteren Bereich des Areals.

Seit vielen Jahren schon ist es daher Tradition, dass sich die Geschwister der Wiener Gemeinde um den Allerheiligentag herum bei dieser Grabstelle versammeln, um der Heimgegangenen zu gedenken, für sie gemeinsam zu beten und schließlich die Gräber mit Weihrauch und Weihwasser zu segnen.

Auch heuer wurde an diesem Brauch festgehalten, wenngleich die Zahl der Teilnehmer leider laufend abnimmt. Den älteren Geschwistern ist der lange Weg oft schon zu beschwerlich und das lange Stehen während der Gebete nicht mehr zumutbar. So kamen also sechs Geschwister am 3. November dort zusammen. Nach einer Kranzniederlegung durch Regionalvorsteher Werner-Karl FRIEDRICH, einfacher Mitbruder der Wiener Gemeinde, schritt dieser zusammen mit dem neuen geistlichen Assistenten, Br. Marek Krol OFMCap, die Reihen ab, während die anderen Anwesenden den freudreichen Rosenkranz beteten.

Anschließend fuhren alle zurück ins Kloster der Franziskaner, wo am späteren Nachmittag gemeinsam mit den Franziskanern die heilige Messe gefeiert wurde. Den Abschluss bildete eine kleine Plauderrunde, die sich im Besprechungsraum des Klosters zusammenfand.

Werner-Karl FRIEDRICH

Vorsteher Region Ost

Wahlkapitel in Wiener Neustadt

Am Samstag, den 21. September 2024, fand in Wiener Neustadt die Wahl eines neuen Vorstandes statt. Die Vorsteherin Aloisia Mislik begrüßte alle Anwesenden und dankte für das Kommen. Ein besonderer Dank wurde dem Wahlleiter, Vorsteher des OFS Region Ost Werner-Karl FRIEDRICH, für die Anreise und Leitung ausgesprochen. Mit einem Gebet zum Heiligen Geist begann das Wahlkapitel und einem Text aus der Heiligen Schrift (1 Kor 12, 4-11) zu den „vielen Gnadengaben des einen Geistes“.

Von den zehn Wahlberechtigten waren acht Personen anwesend und zwei entschuldigt. Nach einer kurzen Erklärung über den Wahlablauf spricht Werner-Karl FRIEDRICH mit mahnenden Worten über die verantwortungsvollen Dienste, die die künftigen Amtsinhaber ausüben werden.

Es folgten die Rechenschaftsberichte der Vorsteherin Aloisia Mislik, eine gute Zusammenfassung über die Tätigkeiten der letzten vier Jahre, der Bildungsbeauftragten Monika Kirschner und der Sekretärin Ilse Nozir. Auch die Kassa wurde geprüft und in Ordnung befunden. Der Bericht wird in einer der nächsten Zusammenkünfte der Gemeinschaft zur Kenntnis gebracht werden.



Mit Handzeichen aller anwesenden Mitglieder wurde die Entlastung des alten Vorstandes einstimmig erteilt und der eigentliche Wahlvorgang konnte beginnen. Es gab vor der Wahl keine Vorschläge von Kandidaten für die einzelnen Ämter. Die Wahlberechtigten haben im Rahmen der Wahl für jedes Amt gesondert die Kandidaten vorgeschlagen. Jeder Kandidat wurde vom Wahlleiter gefragt, ob er für das Amt zur Verfügung stünde. Mit dieser Vorgangsweise gab für jedes Amt mindestens zwei Kandidaten.

In einzelnen Wahlgängen wurden zunächst Vorsteher/in, Stellvertreter/in, Kassier/in und Sekretär/in gewählt. Mit der Wahl des/der Bildungsbeauftragten wurde die Wahl abgeschlossen.

Und so sieht der neue Vorstand in Wiener Neustadt aus.

Vorsteherin: Monika Kirschner

Vorsteherin-Stv.: Andreas Reißner

Bildungsbeauftragte: Karin Reißner

Kassiererin: Maria Steiner

Sekretärin: Karin Reißner

Der Wahlleiter bedankte sich abschließend bei allen Teilnehmern für die unkomplizierte Wahl des neuen Vorstandes, welche jeweils im ersten Wahlgang zu einem Ergebnis gekommen ist. Auch sprach er den Neugewählten Glückwünsche aus und bedankte sich für die Bereitschaft, die Dienste des Vorstandes zu übernehmen.

Nachdem die scheidende Vorsteherin Agnes Mislik sich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit in der letzten Arbeitsperiode bedankt hatte, drückte sie ihre Freude über die Gäste aus, die nun schon seit einigen Monaten, regelmäßig die Treffen besuchen. Abschließend beglückwünschte der geistliche Assistent, P. Leszek Nocun, die Neugewählten und erteilte allen Anwesenden seinen Segen.

Werner-Karl FRIEDRICH

Vorsteher Region Ost

OFS-Vorstellung bei Franziskanerminoriten in Wien

Der Vorsteher der Region Ost und Schriftführer der Nation, Werner Karl FRIEDRICH, hat am 26.10.2024 gemeinsam mit der Schriftführerin und Jugendbeauftragten der Region Ost, Jasminka JAKIC, die Franziskanerminoriten in Wien Alser besucht. Das Ziel war die Vorstellung des OFS und der Franziskanischen Jugend, um in der Minoritenkirche das Interesse an einer OFS-Gemeinschaft zu erwecken. Der Guardian Br. Thomas Manalil OFMConv wurde mit der OFS-Regel und den wichtigsten Informationen ausgestattet und wird eine Gruppe von Interessenten regelmäßig versammeln. Nach einem Beobachtungsjahr entscheiden wir zusammen über weitere Schritte.

Auch für die Zusammenarbeit mit der Franziskanischen Jugend Wien sind die Minoriten sehr offen. Jasminka und Br. Thomas haben schon gemeinsame Projekte geplant.

Jasminka Jakic



Versprechen beim OFS Wiener Neustadt

Am 1. Juni legte das Ehepaar Karin und Andreas Reißner beim OFS, Ortsgemeinschaft Wiener Neustadt das Versprechen ab. Wir haben sie um ein Zeugnis gebeten und folgende Zeilen erhalten:

Mein Weg begann mit einem traditionellen Leben in der röm.kath. Kirche, in dem der Heilige Franziskus eine liebenswerte Randfigur gewesen ist, bekannt für und berührend durch seine Naturverbundenheit und Liebe zur Schöpfung. Von seiner Tiefe im Glauben, seiner Liebe zu Christus und seinen Leiden wusste ich wenig.

Mein Mann Andreas, hatte sich noch bevor wir heirateten und ich nach Wiener Neustadt zog, für den Besuch der Kapuzinerkirche entschieden. Er habe sich dort aufgehoben gefühlt, erzählte er mir einmal.

An diesem Ort sollte sich mein Bezug zum Heiligen Franz von Assisi völlig verändern. Seit etwa vier Jahren besuchen Andreas und ich nun regelmäßig die Treffen des OFS. Wir wurden dazu eingeladen und fühlten uns von Beginn an zu Hause. Wir erleben den OFS als Gemeinschaft, wo wir unseren katholischen Glauben vertiefen können, und Menschen begegnen, die Jesus Christus, in den Spuren des Hl. Franziskus von Assisi, nachfolgen.

Es ist berührend, dass der Heilige Franziskus auch eine Ordensregel für Laien verfasst hat, durch die er eine Ordensspiritualität entwickelt hat für Menschen, die in der Welt leben, also für uns.

In der Zeit, als mich noch das Heimweh plagte, fand ich Halt in der Heiligen Messe, besonders durch die Kirchenlieder aus dem Gotteslob. Nach und nach entdeckte ich auch die eucharistische Anbetung und die vielfältige Möglichkeit des Sakramentenempfanges, vor allem der Eucharistie und der Beichte. Durch das geistliche Leben verbunden mit menschlichen Begegnungen fühlte ich mich immer mehr als Teil der franziskanischen Familie. Auch Pilgerreisen zu franziskanischen Stätten trugen das ihre dazu bei.

Andreas und ich prüften lange, ob wir wirklich zum OFS berufen sind. War es der Heilige Franziskus, der uns zum OFS hinzog? Ist es ein Widerspruch, dass wir uns seit jeher auch mit der benediktinischen Tradition verbunden fühlen?

Obwohl sich bald zeigte, dass die Gemeinschaft mit den Treffen ein tragender Bestandteil unseres Lebens geworden war, fühlten wir uns noch nicht bereit, ganz "Ja" zu sagen. Dem begegneten die Geschwister aus dem Orden mit dankenswerter Geduld.

Nach dem ersten Versprechen begann der Unterricht, an dem noch zwei Frauen teilgenommen haben. Wir wurden mit großem Wissen und geistlicher Tiefe in die franziskanische Spiritualität und Lebensweise, sowie in die Regel des OFS eingeführt.

Unseren Brüdern und Schwestern aus dem OFS, aber auch den Priestern und anderen Wegbegleitern gegenüber empfinden wir eine tiefe Dankbarkeit.

Bereits kurz nach dem Versprechen spürte ich die Veränderung in mir, die die Zugehörigkeit zum OFS bedeutet. Es ist ein gestärktes Bewusstsein für Verantwortung in Orden und Kirche und wachsende Freude und Dankbarkeit.

Der Weg ist noch nicht zu Ende, vielmehr hat er gerade erst begonnen.



Dank erfüllt grüße ich alle Mitglieder der franziskanischen Familie und die, die es noch werden möchten, und möchte allen Mitgliedern des OFS eine Ermutigung aussprechen, jene einzuladen die noch nicht dazu gehören, dass auch sie sich auf den Weg der Christusnachfolge mit dem Heiligen Franziskus begeben.



Pace e bene

Karin Reibner



Pilgerreise Padua, Rom und Assisi – 5. bis 11. Oktober 2025

Br. Stefan Kitzmüller OFM lädt euch alle zu einer besonderen Pilger- und Studienreise nach Padua, Rom und Assisi herzlich ein. Er veranstaltet diese Reise für alle franziskanisch Interessierten, insbesondere die Mitglieder des OFS Österreich-Südtirol. Ein besonderer Schwerpunkt dieser Fahrt liegt bei den spirituellen und historischen Schätzen der Stadt Rom. Aber auch Padua und natürlich Assisi haben viel zu bieten. Gebet, Eucharistiefiern und spirituelle Impulse sind selbstverständliche Bestandteile der Reise. Es sind unvergessliche Momente an bedeutenden Stätten, aber auch italienische Lebensweise, Gemeinschaft und eine gute Portion Gemütlichkeit zu erwarten.

Highlights der Reise:

Besichtigung der Basilika S. Antonio in Padua, Übernachtung im Pilgerhotel Casa del Pellegrino
Professionelle Führungen in Roms Altstadt, insbesondere mit Petersdom, Vatikan und antikem Rom
Besuch der wichtigsten Kirchen Roms, wie St. Paul vor den Mauern und St. Maria Maggiore
Assisi entdecken im Herbst, Auf den Spuren des heiligen Franz und der heiligen Klara

Reisedetails:

Abfahrt: 5. Oktober 2025, Kloster Popping

Rückkehr: 11. Oktober 2025, Kloster Popping

Frühbucherpreis bis 31.03.2025: € 1.090,-

Organisation: Reisebüro Moser

Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie direkt beim Reisebüro Moser. Auch P. Stefan steht bei Fragen gerne zur Verfügung. Nutzen Sie diese wunderbare Gelegenheit, sich auf eine Reise zu begeben, die Körper, Geist und Seele nährt.



Region West: Angebote mit Br. Bernhard Holter OFM im Franziskanerkloster Telfs für 2025

Samstag, 08.03.2025: **Einkehrtag für die OFS-Region West**

**„Höchster, allmächtiger, guter Herr“ – Lobpreis und Umkehrruf
(800 Jahre Sonnengesang des hl. Franziskus 1225-2025)**

8:00 hl. Messe (Möglichkeit)

9:00 Beginn

15:00 voraussichtliches Ende

Mittagessen im Kloster

Samstag, 11.10.2025: **Geistlicher Bildungstag für die OFS-Region West**

**„Laudato si, mi Signore“ – Die Botschaft des Schöpfungsliedes
(800 Jahre Sonnengesang des hl. Franziskus 1225-2025)**

8:00 hl. Messe (Möglichkeit)

9:00 Beginn

15:00 voraussichtliches Ende

Mittagessen im Kloster

Darüber hinaus folgende Angebote, die nicht nur für OFS-Mitglieder zugänglich sind:

„Gott im Herzen Wohnung und Bleibe bereiten“

Gebetschule mit Franziskus und Klara

(Allgemeines – Gebetswege – praktische Einübung)

im Franziskanerkloster Telfs

Leitung: Br. Bernhard Holter ofm

Beginn: Donnerstag, 29.05.2025 (Christi Himmelfahrt), 14:30 Uhr

Ende: Sonntag, 01.06.2025, 13:00 Uhr

Anmeldung bis 24.05.2025

Tel. 05262 – 62440; Mail: bernhard.holter@franziskaner.at

Beschränkte Zahl der Teilnehmenden – Kosten: Freiwilliger Beitrag

„Laudato si, mi Signore“ – Eine neue Schöpfung in Christus

Einzelexerzitien

(800 Jahre Sonnengesang des hl. Franziskus 1225-2025)

im Franziskanerkloster Telfs

Leitung: Br. Bernhard Holter ofm

Beginn: Sonntag, 27.07.2025, 17:00 Uhr

Ende: Samstag, 02.08.2025, 9:00 Uhr

Anmeldung bis 19.07.2025

Tel. 05262 – 62440; Mail: bernhard.holter@franziskaner.at

Beschränkte Zahl der Teilnehmenden – Kosten: Freiwilliger Beitrag



Termine

Samstag, 14. Dezember 2024:

Jugendversprechen JUFRA Wien im Franziskanerkloster Maria Enzersdorf im Rahmen des Gottesdienstes um 18 Uhr (siehe auch eigene Artikel)

Samstag, 11. Januar 2025: Einkehrtag mit P. Dr. Paul Zahner OFM

„Die Wandlung im kontemplativen Leben. Zur Stigmatisierung des hl. Franziskus“ im Mutterhaus der Franziskanerinnen von der christlichen Liebe 1050 Wien, Hartmannsgasse 7 (1. Stock/Kapitelsaal)

15. Februar 2025 ab 10 Uhr:

Bildungstag der Region Ost im Haus Franziskus Wien

Samstag, 15. März 2025: INFAG Studiennachmittag, Wundmale des hl. Franziskus

Am Sa. 15. März 2025 von 13.00 – 17.00 Uhr veranstaltet die INFAG (Interfranziskanische Arbeitsgemeinschaft) bei den Schulschwestern in 8020 Graz, Georgigasse 84 einen Studiennachmittag für alle franziskanisch Interessierten. Das Thema lautet „Das Geschenk der Stigmata – Die Wunden unserer Zeit“. Sr. Dr. Anna Elisabeth Rifesser von den Brixner Terziarschwestern bietet in ihrem Referat einen historischen und geistlichen Blick auf die Wundmale des hl. Franz von Assisi. Außerdem wird das „Haus FranzisCa“ vorgestellt, ein Projekt der Grazer Schulschwestern für obdachlose Menschen. Austausch und ein gemeinsames Vesper-Gebet beschließen diesen bereichernden Nachmittag.

Samstag, 15. März 2025:

Begegnungstag der Region Mitte in Popping

17. Mai 2025 ab 10 Uhr:

Wallfahrt der Region Ost in Wr. Neustadt

Samstag, 21. Juni 2025:

Wallfahrt der Region Mitte

24. - 27. Juli 2025 ab 17:00 Uhr:

Sommerexerzitien der Region Ost in St. Klara Heim in Kirchberg am Wechsel

Samstag, 18. Oktober 2025:

Einkehr-/Bildungstag der Region Mitte in Popping

Franz Wenigwieser OFM lädt 2025 zu folgende Reisen ein:

- **20.-27. Juli 2025:** ASSISI PILGERREISE 2025
- **12.-29. August 2025:** Abenteuer-REISE NACH TANSANIA IGOTA
- **3.-5. Oktober 2025:** Pilger-Genussreise nach Südtirol zum schönsten Besinnungsweg Europas „Sonnengesang des Hl. Franziskus“

Nähere Information und Anmeldung bei franz.wenigwieser@dioezeselinz.at (Tel. +43 676 87765595)

Schauen sie bitte auch in unsere Homepage www.ofs-oesterreich.at. Dort finden Sie weitere und aktuellere Informationen.

Mailen Sie bitte Beiträge und Termine zum OFS-Rundbrief an medien@ofs-oesterreich.at. Wir freuen uns über jeden Beitrag aus jeder Region und lokaler Gemeinschaft.